Energieausweis für Wohngebäude



OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: April 2019 Schöberl & Pöll GmbH

BEZEICHNUNG	Energieausweis	Umsetzungsstand	Bestand
Gebäude(-teil)	Wohnen	Baujahr	2008
Nutzungsprofil	Wohngebäude mit 3 bis 9 Nutzungseinheiten	Letzte Veränderung	
Straße	Hohenegger Strasse 2	Katastralgemeinde	Hafnerbach
PLZ/Ort	3386 Hafnerbach	KG-Nr.	19469
Grundstücksnr.	75	Seehöhe	266 m

SPEZIFISCHER REFERENZ-HEIZWÄRMEBEDARF, PRIMÄRE KOHLENDIOXIDEMISSIONEN und GESAMTENERGIEEFFIZI		iter STANDOR	TKLIMA-(SK)-Bed	lingungen
	HWB _{Ref, SK}	PEB _{SK}	$CO_{2eq,SK}$	f _{GEE, SK}
A ++				
A +			A+	
Α				
В	В			C
С		C		C
D				
E				
F				
G				

HWB_{Ref}: Der **Referenz-Heizwärmebedarf** ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

 $\label{prop:www.beta.} \textbf{WWWB:} \ \ \text{Der Warmwasserwärmebedarf} \ \ \text{ist} \ \ \text{in Abhängigkeit} \ \ \text{der Gebäudekategorieals flächenbezogener Defaultwert festgelegt}.$

HEB: Beim **Heizenergiebedarf** werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

HHSB: Der **Haushaltsstrombedarf** ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht in etwa dem durchschnittlichen flächenbezogenen Stromverbrauch eines österreichischen Haushalts.

RK: Das Referenzklima ist ein virtuelles Klima. Es dient zur Ermittlung von Energiekennzahlen. **EEB:** Der **Endenergiebedarf** umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den Haushaltsstrombedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

f_{GEE}: Der **Gesamtenergieeffizienz-Faktor** ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

PEB: Der **Primärenergiebedarf** ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren ($PEB_{ern.}$) und einen nicht erneuerbaren ($PEB_{nern.}$) Anteil auf.

 ${
m CO}_2$ eq: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnenden **äquivalenten** Kohlendioxidemissionen (Treibhausgase), einschließlich jener für Vorketten.

SK: Das **Standortklima** ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OIB-Richtlinie 6 "Energieeinsparung und Wärmeschutz" des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden bzw. 2018/844/EU vom 30. Mai 2018 und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist für Strom: 2013-09 – 2018-08, und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

Energieausweis für Wohngebäude



OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: April 2019

Schöberl & Pöll GmbH

GEBÄUDEKENNDATEN				EA	A-Art:
Brutto-Grundfläche (BGF)	668,0 m²	Heiztage	247 d	Art der Lüftung	RLT Anlage
Bezugsfläche (BF)	534,4 m²	Heizgradtage	3743 Kd	Solarthermie	12 m²
Brutto-Volumen (V _B)	2 156,6 m³	Klimaregion	N	Photovoltaik	- kWp
Gebäude-Hüllfläche (A)	1 076,4 m²	Norm-Außentemperatur	-14,9 °C	Stromspeicher	- kWh
Kompaktheit (A/V)	0,50 1/m	Soll-Innentemperatur	22,0 °C	WW-WB-System (primär)	kombiniert
charakteristische Länge (ℓ_c)	2,00 m	mittlerer U-Wert	0,310 W/m ² K	WW-WB-System (sekundär, opt.)	-
Teil-BGF	- m²	LEK _T -Wert	23,21	RH-WB-System (primär)	Kessel, Pellets
Teil-BF	- m²	Bauweise	mittelschwere	RH-WB-System (sekundär, opt.)	-
Teil-V _B	- m³				

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Referenzklima)

		Ergebnisse	
Referenz-Heizwärmebedarf	$HWB_{Ref,RK} =$	40,5	kWh/m²a
Heizwärmebedarf	HWB _{RK} =	28,9	kWh/m²a
Endenergiebedarf	EEB _{RK} =	148,8	kWh/m²a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	$f_{GEE,RK} =$	1,04	
Erneuerbarer Anteil			

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF	(Standartklima)
WARME- OND ENERGIEDEDARF	i Staniuoi triiina <i>i</i>

Referenz-Heizwärmebedarf	$Q_{h,Ref,SK} =$	31 690 kWh/a	$HWB_{Ref,SK} =$	47,4 kWh/m²a
Heizwärmebedarf	Q _{h,SK} =	21 498 kWh/a	HWB _{SK} =	32,2 kWh/m²a
Warmwasserwärmebedarf	Q _{tw} =	6 827 kWh/a	WWWB =	10,2 kWh/m²a
Heizenergiebedarf	$Q_{H,Ref,SK} =$	90 802 kWh/a	HEB _{SK} =	135,9 kWh/m²a
Energieaufwandszahl Warmwasser			e _{AWZ,WW} =	2,76
Energieaufwandszahl Raumheizung			e _{AWZ,RH} =	2,27
Energieaufwandszahl Heizen			e _{AWZ,H} =	2,36
Haushaltsstrombedarf	Q _{HHSB} =	15 214 kWh/a	HHSB =	22,8 kWh/m²a
Endenergiebedarf	$Q_{EEB,SK} =$	106 016 kWh/a	EEB _{SK} =	158,7 kWh/m²a
Primärenergiebedarf	$Q_{PEB,SK} =$	129 516 kWh/a	PEB _{SK} =	193,9 kWh/m²a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	$Q_{PEBn.ern.,SK} =$	28 483 kWh/a	PEB _{n.ern.,SK} =	42,6 kWh/m²a
Primärenergiebedarf erneuerbar	$Q_{PEBern.,SK} =$	101 033 kWh/a	PEB _{ern.,SK} =	151,3 kWh/m²a
äquivalente Kohlendioxidemissionen	$Q_{CO2eq,SK} =$	5 884 kg/a	CO _{2eq,SK} =	8,8 kg/m²a
Gesamtenergie effizienz-Faktor			f _{GEE,SK} =	1,02
Photovoltaik-Export	$Q_{PVE,SK} =$	0 kWh/a	PVE _{EXPORT,SK} =	0,0 kWh/m²a

Ε	R	S.	Т	E	L	r.	

GWR-Zahl		ErstellerIn	Schöberl & Pöll GmbH
Ausstellungsdatum	21.03.2022	Unterschrift	Schöberl & Pöll GmbH
Gültigkeitsdatum	20.03.2032		1020 Wien, Josefflestroße 2/6-8 T +43 1 7/8 +66-0, F -18 office@sthogbertpoell.at www.schogkyrtpoell.at
Geschäftszahl			office@sthotebertpoell.at www.schoebertpoell.at

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

W	lo	h	n	e	n

gegen Außen	Le	258,41	
über Unbeheizt	Lu	9,05	
über das Erdreich	Lg	35,42	
Leitwertzuschlag für linienförmige und punktförmige Wärmebrücken		30,28	
Transmissionsleitwert der Gebäudehülle	LT	333,18	W/K
Lüftungsleitwert	LV	85,69	W/K
Mittlerer Wärmedurchgangskoeffizient	Um	0.310	W/m²K

... gegen Außen, über Unbeheizt und das Erdreich

Bauteile gegen Außenluft

	Ŭ	m²	W/m²K	f	f FH	W/K
Nord						
AW01	W1 Außenwand	371,32	0,220	1,0		81,69
IW01	W7 Trennwand zu STGH EG	30,72	0,220	0,7		4,73
IW02	W7 Trennwand zu STGH OG	28,08	0,220	0,7		4,32
		430,12				90,74
Süd-Os	t					
FE02	1,00x1,20 in AW01 SO	3,60	1,150	1,0		4,14
FE03	0,40x2,20 EG in AW01 SO	1,76	1,260	1,0		2,22
FE03	0,40x2,20 OG1 in AW01 SO	1,76	1,260	1,0		2,22
FE04	0,80x0,60 EG in AW01 SO	0,48	1,210	1,0		0,58
FE04	0,80x0,60 OG1 in AW01 SO	1,92	1,210	1,0		2,32
FE05	1,00x0,60 DG in AW01 SO	1,80	1,200	1,0		2,16
FE05	1,00x0,60 EG in AW01 SO	3,00	1,200	1,0		3,60
FE06	1,00x2,15 DG in AW01 SO	6,45	1,170	1,0		7,55
FE06	1,00x2,15 OG1 in AW01 SO	4,30	1,170	1,0		5,03
TÜR01	Laubengangtür	4,40	1,100	1,0		4,84
TÜR02	Haustür	4,40	1,300	1,0		5,72
		33,87				40,38
Süd-We	est					
TÜR01	Laubengangtür	4,62	1,100	1,0		5,08
TÜR02	Haustür	2,20	1,300	1,0		2,86
		6,82				7,94
Nord-W	/est					
FE01	1,20x2,20 EG in AW01 NW	5,28	1,120	1,0		5,91
FE01	3,60x2,20 in AW01 NW	23,76	1,120	1,0		26,61
FE01	3,60x2,30 in AW01 NW	24,84	1,120	1,0		27,82
FE02	1,20x2,20 DG in AW01 NW	15,84	1,150	1,0		18,22
FE02	1,20x2,25 in AW01 NW	5,40	1,150	1,0		6,21
		75,12				84,77
Horizon	ıtal					
DS01	D2 Pultdach 5°	189,42	0,150	1,0		28,41
FD01	D1 Dachterrasse	76,19	0,160	1,0		12,19
DD01	F3 Fussboden OG auskragend	18,95	0,160	1,0		3,03
KD01	F2 Fußboden EG zu Keller	144,21	0,230	0,7		23,22
EB01	F3 Fussboden EG zu Erdreich	101,73	0,240	0,5		12,21
-		530,50				79,06

Summe 1 076,43

... Leitwertzuschlag für linienförmige und punktförmige Wärmebrücken

Leitwerte über Wärmebrücken

Wärmebrücken pauschal 30,28 W/K

... über Lüftung

Lüftungsleitwert

Fensterlüftung (0,00 von 667,98 m²)

0,00 W/K

Lüftungsvolumen $VL = 0,00 \text{ m}^3$ Luftwechselrate n = 0,38 1/h

RLT Anlage (667,98 von 667,98 m²)

85,69 W/K

eigene Wärmerückgewinnungsanlage ohne Rückfeuchtezahl ohne Erdwärmetauscher

Lüftungsvolumen	VL =	1 389,39 m³
maschinell eingestellte Luftwechselrate	n =	0,38 1/h
Luftwechsel bei Luftdichtigkeitsprüfung	n 50 =	0,70 1/h
zusätzliche Luftwechselrate	n _× =	0,05 1/h
Temperaturänderungsgrad des Gesamtsystems	η wRG ges =	60,00 %
des Lüftungsgerätes mit Wärmerückgewinnung	η wrg =	75,00 %
Korrekturfaktor für Temperaturänderungsgrad	$f_{\text{WRG ges}} =$	0,80 -
aufgrund der Ausführung der Luftleitung		

Gewinne

Wohnen

Wirksame Wärmespeicherfähigkeit der Zone

mittelschwere Bauweise

Interne Wärmegewinne

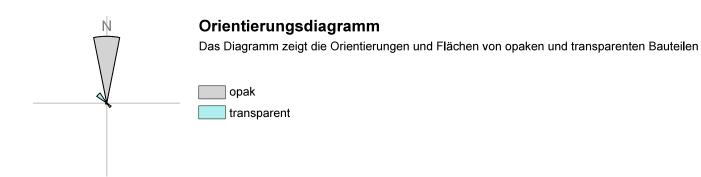
Wohngebäude mit 3 bis 9 Nutzungseinheiten

qi = 4,06 W/m2

Solare Wärmegewinne

Transpar	ente Bauteile	Anzahl	Fs -	Summe Ag m2	g <u>-</u>	A trans,h m2
Süd-Os	st					
FE02	1,00x1,20 in AW01 SO	1	0,50	2,52	0,580	0,64
FE03	0,40x2,20 EG in AW01 SO	1	0,50	1,23	0,580	0,31
FE03	0,40x2,20 OG1 in AW01 SO	1	0,50	1,23	0,580	0,31
FE04	0,80x0,60 EG in AW01 SO	1	0,50	0,33	0,580	0,08
FE04	0,80x0,60 OG1 in AW01 SO	1	0,50	1,34	0,580	0,34
FE05	1,00x0,60 DG in AW01 SO	1	0,50	1,26	0,580	0,32
FE05	1,00x0,60 EG in AW01 SO	1	0,50	2,10	0,580	0,53
FE06	1,00x2,15 DG in AW01 SO	1	0,50	4,51	0,580	1,15
FE06	1,00x2,15 OG1 in AW01 SO	1	0,50	3,01	0,580	0,76
·		9		17,54		4,48
Nord-W	Vest					
FE01	1,20x2,20 EG in AW01 NW	1	0,50	3,69	0,580	0,94
FE01	3,60x2,20 in AW01 NW	1	0,50	16,63	0,580	4,25
FE01	3,60x2,30 in AW01 NW	1	0,50	17,38	0,580	4,44
FE02	1,20x2,20 DG in AW01 NW	1	0,50	11,08	0,580	2,83
FE02	1,20x2,25 in AW01 NW	1	0,50	3,78	0,580	0,96
		5		52,58		13,44

<u> </u>		Aw	Qs, h				
		m2	kWh/a				
Vest 75,12 6 619	Ost	25,07	3 455				
	West	75,12	6 619		•	•	•
		100 19	10 07 <i>4</i>	U	5500	11000	16500



Gewinne

Energieausweis - Wohnen

Strahlungsintensitäten

Hafnerbach, 266 m

	S	SO/SW	O/W	NO/NW	N	Н
	kWh/m2	kWh/m2	kWh/m2	kWh/m2	kWh/m2	kWh/m2
Jan.	34,99	28,15	17,36	12,10	11,57	26,31
Feb.	55,39	45,44	29,82	20,83	19,41	47,34
Mär.	75,62	66,77	50,68	33,79	27,35	80,45
Apr.	80,44	79,29	68,95	51,71	40,22	114,92
Mai	89,16	93,86	90,73	71,96	56,31	156,43
Jun.	78,90	88,36	89,94	75,74	59,96	157,80
Jul.	81,44	91,02	92,61	75,05	59,08	159,68
Aug.	88,50	91,31	82,88	60,40	44,95	140,48
Sep.	81,20	74,35	59,67	43,04	35,21	97,83
Okt.	67,47	56,95	39,62	26,00	22,90	61,90
Nov.	38,45	30,64	18,50	12,72	12,14	28,91
Dez.	30,00	23,57	12,85	8,76	8,37	19,48

Anlagentechnik des Gesamtgebäudes

Energieausweis

Wohnen

Nutzprofil: Wohngebäude mit 3 bis 9 Nutzungseinheiten

Kohlendioxidemissionen in der Zone CO2 in kg/a 1 500 3 000 4 500 0 6 000 Primärenergie, C02 in der Zone CO₂ Anteil PEB kWh/a kg/a Raumheizung Anlage 1 100,0 RH**Biomasse** 76 765 1 154 Warmwasser Anlage 1 100,0 TW **Biomasse** 21 068 316 Haushaltsstrombedarf 100.0 SB Strom (Liefermix) 24 798 3 453 Hilfsenergie in der Zone Anteil PEB CO₂ kWh/a kg/a Raumheizung Anlage 1 100.0 RHStrom (Liefermix) 6 512 906 Warmwasser Anlage 1 100,0 TW Strom (Liefermix) 370 51 Energiebedarf in der Zone versorgt BGF Lstg. EB kW kWh/a RH Raumheizung Anlage 1 22 67 934 667,98 TW Warmwasser Anlage 1 667,98 18 645 **RLT RLT Anlage** 667,98 SB Haushaltsstrombedarf 667,98 15 213 Sol. Thermische Solaranlage

Konversionsfaktoren

Konversionsfaktoren zur Ermittlung des PEB (f PE, em.), des nichterneuerbaren Anteils des PEB (f PE, em.), des erneuerbaren Anteils des PEB (f PE, em.) sowie des CO2 (f co2).

(** = 5,5,1,1)	f PE	f PE,n.ern.	f PE,ern.	f co2
	=	-	-	g/kWh
Biomasse	1,13	0,10	1,03	17
Strom (Liefermix)	1,63	1,02	0,61	227

Raumheizung Anlage 1

Bereitstellung: RH-Wärmebereitstellung zentral, Defaultwert für Leistung (22,26 kW), Kessel ohne Gebläseunterstützung, feste Brennstoffe, automatisch beschickt - Pellets - Förderschnecke, Defaultwert für Wirkungsgrad, Baujahr ab 2005, (eta 100 %: 0,86), (eta 30 %: 0,00), Aufstellungsort nicht konditioniert, nicht modulierend,

Speicherung: Heizungsspeicher (Heizkessel) (1994 -), Anschlussteile gedämmt, mit E-Patrone, Aufstellungsort nicht konditioniert, Nenninhalt, eigene Angabe (Nenninhalt: 753 l)

Verteilleitungen: Längen pauschal, nicht konditioniert, 2/3 gedämmt, Armaturen ungedämmt

Steigleitungen: Längen pauschal, nicht konditioniert, 2/3 gedämmt, Armaturen ungedämmt

Anbindeleitungen: Längen pauschal, 1/3 gedämmt, Armaturen ungedämmt

Abgabe: Einzelraumregelung mit Thermostatventilen, Kleinflächige Wärmeabgabe wie Radiatoren, Einzelraumheizer, individuelle Wärmeverbrauchsermittlung, Heizkörper (70 °C / 55 °C), konstante Betriebsweise

	Verteilleitungen	Steig l eitungen	Anbindeleitungen	
Wohnen	0,00 m	0,00 m	374,07 m	
unkonditioniert	33,15 m	53,44 m		

Warmwasser Anlage 1

Bereitstellung: WW- und RH-Wärmebereitstellung kombiniert, Raumheizung Anlage 1

Speicherung: indirekt, festbrennstoffbeheizter Warmwasserspeicher (1994 -), Anschlussteile gedämmt, ohne E-Patrone, Aufstellungsort nicht konditioniert, Nenninhalt, Defaultwert (Nenninhalt: 935 I)

Verteilleitungen: Längen pauschal, nicht konditioniert, 2/3 gedämmt, Armaturen ungedämmt Steigleitungen: Längen pauschal, nicht konditioniert, 0/3 gedämmt, Armaturen ungedämmt

Zirkulationsleitung: Ohne Zirkulation

Stichleitung: Längen pauschal, Stahl (Stichl.)

Abgabe: Zweigriffarmaturen, individuelle Wärmeverbrauchsermittlung

	Verteilleitungen	Steigleitungen	Stich l eitungen
Wohnen	0,00 m	0,00 m	106,88 m
unkonditioniert	13,95 m	26,72 m	

RLT Anlage

Wärmerückgewinnung: mechanische Lüftung für Wohngebäude mit Wärmerückgewinnung, Luftvolumenströme mehr als 1000 m3/h, Luftwechsel bei Luftdichtigkeitsprüfung (n50) = 0,7 1/h, Zusätzl. Luftwechsel (nx) = 0,049 1/h, eigene Wärmerückgewinnungsanlage ohne Rückfeuchtezahl, Wärmebereitstellungsgrad = 75 %, ohne Erdwärmetauscher, Nutzungsgrad EWT = 0 %, Mehrfamilienhäuser (P SFP,ZUL = 1 250,00 Ws/m³), P SFP,ABL = 1 250,00 Ws/m³)

Art der Lüftung: keine Nachtlüftung, Bypasssystem vorhanden, kein Befeuchter, Defaultwert für die Begrenzung des maximalen Luftvolumenstroms, maximaler Luftvolumenstrom = 5 038 m³/h

Thermische Solaranlage

Kollektor: ausschließlich für Warmwasserwärmebedarf, Aperturfläche: 12 m², Warmwasser Anlage 1, Hochselektiv (z.B. Schwarzchrom), Geländewinkel 10°, Azimuth des Kollektors - eigene Angabe (Azimut: 10,0), Neigungswinkel 45°

Kollektorkreis: Vertikale Leitung des Kollektorkreises: Längen pauschal, konditionierte Lage in Zone Wohnen, 3/3 gedämmt, Horizontale Leitung des Kollektorkreises: nicht konditioniert, 3/3 gedämmt

Nutzung, Speicher: Mehrparteienhäuser, Geschosswohnbauten, Reihenhäuser mit zentraler Wärmebereitstellung, übrige Nutzungen, Schichtspeicher

Nutzungsgrad: 30,00 % spez. Speichergröße: 60

Grundfläche und Volumen

Energieausweis

Brutto-Grundfläche	und Brutto-Volumen	l		BGF [m²]	V [m³]
Wohnen		beheizt		667,98	2 156,56
Wohnen beheizt					
	Formel		Höhe [m]	BGF [m²]	V [m³]
alle Geschoße					
	1 x 2.156,56				2 156,56
	1 x 667,98			667,98	
Summe Wohnen				667,98	2 156,56

		m²
Flächen der thermischen Gebäudehülle	1 076,43	
Opake Flächen	90,69 %	976,24
Fensterflächen	9,31 %	100,19
Wärmefluss nach oben		265,61
Wärmefluss nach unten		264,89

Flächen der thermischen Gebäudehülle

Wohnen				Wohngebäude mit 3	3 bis 9 Nutzungseinheiten
AW01	W1 Außenwand				m² 371,32
	Fläche	N	х+у	1 x 487,13	487,13
	Fläche	N	x+y	1 x -115,81	-115,81
DD01	F3 Fussboden OG auskragend				m² 18,95
DD01	Fläche	Н	х+у	1 x 18,95	18,95
					m²
DS01	D2 Pultdach 5°				189,42
	Fläche	Н	x+y	1 x 189,42	189,42
EB01	F3 Fussboden EG zu Erdreich				m² 101,73
LBUI	Fläche	Н	x+y	1 x 101,73	101,73
FD01	D1 Dachterrasse Fläche	Н	x+y	1 x 76,19	76,19
					m²
FE01	1,20x2,20 EG in AW01 NW	NW		1 x 5,28	5,28
					m²
FE01	3,60x2,20 in AW01 NW	NW		1 x 23,76	23,76
5504	0.00.000: 40404.004			4 0404	m²
FE01	3,60x2,30 in AW01 NW	NW		1 x 24,84	24,84
FE02	1,00x1,20 in AW01 SO	so		1 x 3,60	m² 3,60
	.,			. 7 0,00	2,50
FE02	1,20x2,20 DG in AW01 NW	NW		1 x 15,84	m² 15,84
1 602	1,20,2,20 00 111 A4401 1444	1444		1 A 10,07	13,04

					m²
FE02	1,20x2,25 in AW01 NW	NW		1 x 5,40	5,40
					2
FE03	0,40x2,20 EG in AW01 SO	so		1 x 1,76	m² 1,76
FE03	0,40x2,20 OG1 in AW01 SO	so		1 x 1,76	m² 1,76
FF04	0.00-0.00 FO in AMO4.00	00		4 0. 40	m²
FE04	0,80x0,60 EG in AW01 SO	\$0		1 x 0,48	0,48
					m²
FE04	0,80x0,60 OG1 in AW01 SO	so		1 x 1,92	1,92
					m²
FE05	1,00x0,60 DG in AW01 SO	so		1 x 1,80	1,80
FE05	1,00x0,60 EG in AW01 SO	so		1 x 3,00	m² 3,00
FE06	1,00x2,15 DG in AW01 SO	so		1 x 6,45	m² 6,45
	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,				
FF00	4 00v0 45 0C4 in AM04 CO	80		4 :: 4 20	m²
FE06	1,00x2,15 OG1 in AW01 SO	SO		1 x 4,30	4,30
					m²
IW01	W7 Trennwand zu STGH EG	N	w.l.v.	1 x 30,72	30,72
	Fläche	IN.	x+y	1 X 30,72	30,72
Dare e	WE T				m²
IW02	W7 Trennwand zu STGH OG Fläche	N	x+y	1 x 28,08	28,08 28,08
			,		
KD01	F2 Fußboden EG zu Keller				m² 144,21
KBOT	Fläche	Н	x+y	1 x 144,21	144,21
TÜR01	Laubengangtür	so		1 x 4,40	m² 4,40
					·
TÜR01	Laubengangtür	SW		1 x 4,62	m² 4,62
IUNUI	Laubengangtul	300		1 A 4,02	4,02
					m²
TÜR02	Haustür	SO		1 x 4,40	4,40

Bauteilflächen

Energieausweis - Alle Gebäudeteile/Zonen

 TÜR02
 Haustür
 SW
 1 x 2,20
 2,20

Energieausweis

DS01	D2 Pultdach 5°		Bestand
AD	O-U		
	Daten aus EA 15.02.2012		
		U =	0,150

 FD01
 D1 -- Dachterrasse
 Bestand

 AD
 O-U

 Daten aus EA 15.02.2012

 U = 0,160

FE01 1,20x2,20 EG in AW01 NW

Bestand

ΑF

	Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
	m	W/mK	-	m²		W/m²K
Verglasung			0,580	3,70	70,00	
Rahmen				1,58	30,00	
Glasrandverbund	5,46					
			vorh.	5,28		1,12

FE01 3,60x2,20 in AW01 NW

Bestand

AF

	Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
	m	W/mK	-	m²		W/m²K
Verglasung			0,580	16,63	70,00	
Rahmen				7,13	30,00	
Glasrandverbund	5,46					
			vorh.	23.76		1 12

Energieausweis

FE01	3,60x2,30 in AW01 NW						Bestand
,		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
		m	W/mK	-	m²		W/m²K
	Verglasung			0,580	17,39	70,00	
	Rahmen				7,45	30,00	
	Glasrandverbund	5,46					
				vorh.	24,84		1,12

FE02 AF	1,00x1,20 in AW01 SO						Bestand	
,		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U	
		m	W/mK	-	m²		W/m²K	
<u> </u>	Verglasung			0,580	2,52	70,00		
	Rahmen				1,08	30,00		
	Glasrandverbund	5,46						
				vorh.	3,60		1,15	

FE02	1,20x2,20 DG in AW01 NW						Bestand
		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
		m	W/mK	-	m²		W/m²K
	Verglasung			0,580	11,09	70,00	
	Rahmen				4,75	30,00	
	Glasrandverbund	5,46					
				vorh.	15,84		1,15

FE02	1,20x2,25 in AW01 NW						Bestand
AF		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
		m	Ψ W/mK	<u>-</u>	m²		W/m²K
	Verglasung			0,580	3,78	70,00	
	Rahmen				1,62	30,00	
	Glasrandverbund	5,46					
				vorh.	5,40		1,15

se

Energieausweis

FE03	0,40x2,20 EG in AW01 SO						Bestand
		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
		m	W/mK	-	m²		W/m²K
	Verglasung			0,580	1,23	70,00	
	Rahmen				0,53	30,00	
	Glasrandverbund	5,46					
				vorh.	1,76		1,26

FE03	0,40x2,20 OG1 in AW01 SO						U W/m²K
,		Länge	Ψ W/mK	g	Fläche	%	
		m		-	m²		
	Verglasung			0,580	1,23	70,00	
	Rahmen				0,53	30,00	
	Glasrandverbund	5,46					
				vorh.	1,76		1,26

FE04	0,80x0,60 EG in AW01 SO						Bestand
, u		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
		m	W/mK	-	m²		W/m²K
	Verglasung			0,580	0,34	70,00	
	Rahmen				0,14	30,00	
	Glasrandverbund	5,46					
				vorh.	0,48		1,21

FE04	0,80x0,60 OG1 in AW01 SO						Bestand
		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
		m	W/mK	-	m²		W/m²K
	Verglasung			0,580	1,34	70,00	
	Rahmen				0,58	30,00	
	Glasrandverbund	5,46					
				vorh.	1,92		1,21

Energieausweis

FE05 AF	1,00x0,60 DG in AW01 SO						Bestand	
		Länge	Ψ W/mK	g	Fläche	%	U W/m²K	
		m		-	m²			
	Verglasung			0,580	1,26	70,00		
	Rahmen				0,54	30,00		
	Glasrandverbund	5,46						
				vorh.	1,80		1,20	

FE05 AF	1,00x0,60 EG in AW01 SO					Bestand		
		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U	
		m	W/mK	-	m²		W/m²K	
	Verglasung			0,580	2,10	70,00		
	Rahmen				0,90	30,00		
	Glasrandverbund	5,46						
				vorh.	3,00		1,20	

FE06	1,00x2,15 DG in AW01 SO						Bestand
AF		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
		m	W/mK	-	m²		W/m²K
	Verglasung			0,580	4,52	70,00	
	Rahmen				1,94	30,00	
	Glasrandverbund	5,46					
				vorh.	6,45		1,17

FE06 AF	1,00x2,15 OG1 in AW01 SO						Bestand
		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
		m	W/mK	-	m²		W/m²K
	Verglasung			0,580	3,01	70,00	
	Rahmen				1,29	30,00	
	Glasrandverbund	5,46					
				vorh.	4,30		1,17

se

Destand

Energieausweis

TÜR01 AT	Laubengangtür						Bestand
		Länge	Ψ	g	Fläche	%	U
		m	W/mK	-	m²		W/m²K
Vergli Rahm	asung pen				3,08 1,32	70,00 30,00	
	andverbund	5,46			1,52	30,00	
				vorh.	4,40		1,10
TÜR02	Haustür					[Bestand
AT					- 1	0.4	
		Länge m	Ψ W/mK	g -	Fläche m²	%	U W/m²K
Vergla	asung		VV/IIIX	<u>-</u>	3,08	70,00	VV/III IX
Rahm	nen				1,32	30,00	
Glasr	andverbund	5,46		vorh.	4,40		1,30
AW01	W1 Außenwand					ſ	Bestand
AW	A-I						
	Daten aus EA 15.02.2012						
						U =	0,220
DD01	F3 Fussboden OG auskr	agend					Bestand
	Daten aus EA 15.02.2012						
						U =	0,160
KD01 DGK	F2 Fußboden EG zu Kelle	er				[Bestand
	Daten aus EA 15.02.2012						

0,230

U =

Energieausweis

EB01	F3 Fussboden EG zu Erdreich ∪-O	Bestand
	Daten aus EA 15.02.2012	
		U = 0,240
IW01 WGS	W7 Trennwand zu STGH EG	Bestand
VVGS		
-	Daten aus EA 15.02.2012	U = 0,220
IW02	W7 Trennwand zu STGH OG	Bestand
WGS	A-I	
	Daten aus EA 15.02.2012	
		U = 0,220

Anhang

Ersteller des Energieausweises: Schöberl & Pöll GmbH

Bauphysik und Forschung

1020 Wien - Lassallestraße 2/6-8

1 Verwendete Software

Es wurde die Software ArchiPHYSIK Version 18.1 verwendet.

2 Erkenntnisquellen

Der beiliegende Energieausweis wurde gemäß Literaturquellen und den Vorgaben der Regeln der Technik für das zuvor erwähnte Objekt mit den nachstehenden Hilfsmitteln erstellt:

- a) OIB Richtlinie 6
 Energieeinsparung und Wärmeschutz, Ausgabe April 2019
- b) OIB Leitfaden OIB-RL 6 Energietechnisches Verhalten von Gebäuden, Ausgabe April 2019
- c) Richtlinie 2010/31/EU vom 19. Mai 2010 bzw. 2018/844/EU vom 30. Mai 2018 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
- d) EAVG Energieausweis-Vorlage-Gesetz April 2012
- e) ÖNORM B 8110-1, 2011-11-01

Wärmeschutz im Hochbau, Teil 1: Anforderungen an den Wärmeschutz und Deklaration des Wärmeschutzes von Gebäuden/Gebäudeteilen - Heizwärmebedarf und Kühlbedarf

f) ÖNORM B 8110-5, 2019-03-15

Wärmeschutz im Hochbau, Teil 5: Klimamodell und Nutzungsprofile

g) ÖNORM B 8110-6-1, 2019-01-15

Wärmeschutz im Hochbau, Teil 6-1: Grundlagen und Nachweisverfahren – Heizwärmebedarf und Kühlbedarf

h) ÖNORM H 5050-1, 2019-01-15

Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden – Teil 1: Berechnung des Gesamtenergieeffizienz-Faktors

i) ÖNORM H 5056-1, 2019-01-15

Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden – Teil 1: Heiztechnik-Energiebedarf

i) ÖNORM H 5057-1, 2019-01-15

Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden – Teil 1: Raumlufttechnik-Energiebedarf für Wohn- und Nichtwohngebäude

k) ÖNORM H 5058-1, 2019-01-15

Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden – Teil 1: Kühltechnik-Energiebedarf

I) ÖNORM H 5059-1, 2019-01-15

Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden – Teil 1: Beleuchtungsenergiebedarf (Nationale Ergänzung zu ÖNORM EN 15193) – Schnellverfahren für die Berechnung

m) ÖNORM EN ISO 13790, 2008-10-01

Energieeffizienz von Gebäuden - Berechnung des Energiebedarfs für Heizung und Kühlung

n) ÖNORM EN 15603, 2008-07-01

Energieeffizienz von Gebäuden - Gesamtenergieverbrauch und Festlegung der Energiebedarfskennwerte

3 Vorbemerkungen

- Sollten Bezeichnungen im Energieausweis in der Wortwahl geringfügig von den Bezeichnungen der Planunterlagen und Erkenntnisquellen abweichen, so hat dies keinen Einfluss auf die Richtigkeit der Berechnungsergebnisse.
- Die am Energieausweis abgebildeten Bedarfswerte (Heizwärmebedarf HWB, Endenergiebedarf EEB, ...) sind Rechenwerte um verschiedene Gebäude miteinander vergleichen zu können. Je nach Nutzerverhalten (Raumtemperatur, Lüftungsverhalten, ...), Klima, Lage der Wohnung im Gebäude und weiteren Faktoren können die realen Verbrauchswerte deutlich von den Bedarfswerten abweichen.
- Massivbauten müssen in den ersten Jahren noch austrocknen. Der Energieverbrauch kann daher während dieser Zeit etwas höher ausfallen.
- Bei geschlossener Bauweise wird bei jenen Teilen von Feuermauern, die an beheizte Teile von Nachbargebäuden angrenzen, keine Wärmeverluste angesetzt ("beheizt" zu "beheizt").
- Für Bestandsgebäude werden keine Anforderungen an den Heizwärme- und Endenergiebedarf gestellt.
- Die GWR-Zahl und die ErstellerIn-Nr. werden nicht angegeben, da es aktuell noch keine GWR-Datenbank gibt.

4 Eingabedaten

Die Berechnung erfolgt nach den vom Auftraggeber oder dessen Planer übermittelten Unterlagen. Bei fehlenden Unterlagen oder Angaben werden Vereinfachungen hinsichtlich der Erfassung der Gebäudegeometrie, der Bauphysik und der Haustechnik vorgenommen.

4.1 Exaktes Verfahren

- Beim exakten Verfahren ist eine Massenermittlung anhand vorliegender Planunterlagen bzw. bauphysikalischer Unterlagen vorgesehen.
- Sofern genaue Aufbauten inklusive der Wärmeleitfähigkeit bekannt sind, werden U-Werte aus den Unterlagen übernommen bzw. anhand der Planunterlagen berechnet.
- Die Daten zur Haustechnik basieren auf den vom Auftraggeber oder dessen Planer zur Verfügung gestellten Angaben.

4.2 Vereinfachtes Verfahren

- Das vereinfachte Verfahren ist ausschliesslich für bestehende Gebäude anzuwenden, wobei Vereinfachungen bei der Erfassung der Gebäudegeometrie, der Bauphysik und der Haustechnik vorgenommen werden können.
- Können beispielsweise keine Angaben zu den U-Werten der Außenbauteile gemacht werden, werden die für die Bauepoche empfohlenen Defaultwerte verwendet.
- Beim vereinfachten Verfahren können beträchtliche Abweichungen zur Realität auftreten.

4.3 Bauphysik

- Werden vom Auftraggeber bauphysikalische Berechnungen zur Verfügung gestellt, werden diese übernommen.
- Die im vereinfachten Verfahren für die jeweilige Bauepoche verwendeten Default-U-Werte sind dem "Leitfaden Energietechnisches Verhalten von Gebäuden", März 2015, Absatz 3.3 entnommen.
- Luftdichtheit, Falschluftrate (Infiltrationsrate):
 - Wohngebäude MIT kontrollierter Wohnraumlüftung MIT Wärmerückgewinnung (KWL):

Sofern <u>keine Messung</u> des n_{50} -Luftwechsels gemäß ÖNORM EN 13829 bei 50 Pa Druckunterschied vorhanden ist oder die Messung einen n_{50} -Luftwechsel <u>über 1,5 h⁻¹</u> ausweist, wird die Falschluftrate n_x zu 0,11 h⁻¹ angesetzt.

Liegt der gemessene n_{50} -Luftwechsel <u>zw. 0,6 bis 1,5 h⁻¹</u>, wird die Falschluftrate n_x als 0,07 * n_{50} errechnet.

Liegt der gemessene n_{50} -Luftwechsel <u>unter 0,6 h⁻¹</u>, wird die Falschluftrate n_x mit 0,04 h⁻¹ angesetzt.

Sofern keine Messung des n_{50} -Luftwechsels vorhanden ist, handelt es sich um fiktive Rechengrößen, die <u>nicht</u> mit der <u>tatsächlichen Luftdichtheit</u> des Gebäudes übereinstimmen müssen. Auch die aus dem n_{50} -Luftwechsel errechnete Falschluftrate n_x ist ein <u>fiktiver</u> Wert, der <u>nicht</u> mit der Realität übereinstimmen muss.

 Wohngebäude mit <u>Fensterlüftung</u> (<u>OHNE</u> kontrollierter Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung (KWL)):

Bei Wohngebäuden mit Fensterlüftung wird für die energetisch wirksame Luftwechselrate n_{L,FL} während der Heizperiode ein 0,4-facher Luftwechsel gemäß Nutzungsprofil der ÖNORM B 8110-5 gewählt.

Nicht-Wohngebäude mit Raumlufttechnik-Anlage (RLT-Anlage):

Die Falschluftrate n_x wird analog "Wohngebäude mit kontrollierter Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung (KWL)" ermittelt.

Hinsichtlich der Luftwechselraten wird auf die Nutzungsprofile der ÖNORM B 8110-5 sowie die ÖNORM H 5057 verwiesen.

Nicht-Wohngebäude mit Fensterlüftung (OHNE RLT-Anlage):

Hinsichtlich der Luftwechselraten wird auf die Nutzungsprofile der ÖNORM B 8110-5 verwiesen.

4.4 Haustechnik

- Bei unzureichenden Angaben werden die Haustechnik-Angaben aus dem Defaultsystem des "Leitfaden Energietechnisches Verhalten von Gebäuden", März 2015, Absatz 3.4 entnommen.
- Treffen die Default-Werte gemäß o.g. Leitfaden nicht zu, werden Erfahrungswerte angesetzt.
- Die Referenzausstattung der Haustechnik für die Ermittlung des Grenzwertes für den Endenergiebedarf wird aus ÖNORM H 5056, Anhang A - Referenzausstattung (normativ) entnommen.

- Erfolgt die Warmwasserbereitung mittels "Wohnungsübergabestationen" (2-Leiter-System), werden mangels korrekter Abbildbarkeit der verminderten Leitungsverluste folgende Näherungen angesetzt:
 - WW- und RH-Wärmebereitstellung "kombiniert",
 - "ohne Warmwasserspeicher",
 - Lage der WW-Steig- und Verteilleitungen "konditioniert",
 - Armaturen der WW-Steig- und Verteilleitungen "gedämmt".
- Alle Steigleitungen sind mit einer Dämmung von mind. 2/3*DN angesetzt, da Leitungen in Schächten wie "Unterputzleitungen" zu sehen sind (ÖNORM H 5056, Abschnitt 8.3).

5 Allgemeine Empfehlungen bei Bestandsgebäuden

5.1 Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Gebäudehülle des Heizwärmebedarfs und der Raumluftqualität

Hierbei wird die Verbesserung der Qualität der thermischen Gebäudehülle entsprechend untersucht um in die nächstbessere Effizienzklasse des Energieausweises zu gelangen. Die Haustechnik bleibt unverändert.

Durch eine kontrollierte Wohnraumlüftung (KWL) mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung (WRG) kann der Heizwärmebedarf deutlich gesenkt und die Innenraumluftqualität verbessert werden.

Durch eine KWL ohne WRG (Zuluftelemente über schallgedämmte Fensterlüfter/Elemente in der Fassade und mechanische Abluft über die Nassräume) kann im Gegensatz zur KWL mit WRG zwar keine Verbesserung des Heizwärmebedarfs erreicht werden, es wird jedoch ebenfalls die Innenraumluftqualität verbessert. Es ist bei der Ausführung auf eine Minimierung von Zugerscheinungen zu achten.

5.2 Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der haustechnischen Anlage

Um den Heizenergie- und somit auch den Endenergiebedarf zu senken, ist eine Dämmung bzw. Erhöhung der Dämmung der Wärmeverteilleitungen zur Verminderung der Wärmeverluste empfehlenswert.

5.3 Maßnahmen zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger

Wenn Fernwärme überwiegend aus Kraft-Wärmekopplung und/oder aus Abwärme erzeugt wird (Bsp. Wien), sollte, sofern die Möglichkeit besteht, ein Anschluss an die Fernwärme angestrebt werden.

Alternativ kann eine Umrüstung auf biogene Brennstoffe geprüft werden.

5.4 Maßnahmen zur Verbesserung organisatorischer Abläufe

Abrechnung über eine individuelle Warmwasser- und Heizwärmeverbrauchsermittlung. Bei Passivhäusern und anderen hochenergieeffizienten Gebäuden ist die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme zu überprüfen.

5.5 Maßnahmen zur Reduktion der CO2-Emissionen

Siehe Maßnahmen zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger.

6 Projektspezifische Angaben und Empfehlungen

6.1 Basisdaten

Das Gebäude / die Gebäudezone wird als Wohngebäude genutzt.

Das Gebäude liegt in der Katastralgemeinde 19469 Hafnerbach.

EZ: 11

Gst.-Nr.: 75

6.2 Eingabedaten

Plangrundlagen

- Die Plangrundlage stellt der vom AU-HOF CONSULTING erstellten Energieausweis vom 15.02.2012 dar.
- Alle Flächen sind aus dem Energieausweis vom 15.02.2012 entnommen.

Bauphysik

- Die Seehöhe des angrenzenden Niveaus beträgt gemäß Energieausweis vom 15.02.2012 266 m ü.A.
- Der Wärmeverlust an beheizte aneinandergrenzende Bereiche wird It. OIB-Richtlinie 6 vernachlässigt.
- Die Wärmebrücken wurden vereinfacht nach dem Pauschal-Ansatz der ÖNORM B 8110-6 berücksichtigt.
- Alle Aufbauten wurden aus den vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Energieausweis vom 15.02.2012 übernommen. Die Richtigkeit bzw. Vollständigkeit der Aufbauten wurde nicht überprüft. Die U-Werte bzw. die g-Werte der Aufbauten wurden aus dem Energieausweis vom 15.02.2012 übernommen, ohne Eingabe der einzelnen Schichten der Bauteile. Außerdem erfolgte keine Überprüfung des Kondensationsverhaltens oder des Schallschutzes.

Haustechnik

- Es fand vertragsgemäß keine Besichtigung vor Ort zur Ermittlung der fehlenden haustechnischen Daten statt.
- Die haustechnischen Daten wurden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.
- Die Kennwerte der Beleuchtung werden softwarebedingt als Defaultwerte/Benchmarkwerte eingegeben.
- Die Raumheizung und Warmwasserbereitung erfolgt mittels Pellets-Heizungsanlage.
- Für die Leistung der haustechnischen Anlagen werden generell Defaultwerte verwendet. Die angeführten Kapazitäten können daher erheblich von der Realität abweichen.
- Das Fassungsvermögen des Speichers für Raumheizung und Warmwasser wurde als Defaultwert angenommen.
- Für die Rohrleitungslängen der Warmwasser- und Raumheizungs-Wärmeverteilung wurden Defaultwerte gemäß den aktuellen Regeln der Technik herangezogen.
- Die Angaben "indirekte Wärmeverbrauchsermittlung" und "2-Griff-Armaturen" bei Warmwasser-Wärmeabgabe sind Defaultwerte, die in der Software nicht verändert werden können.

6.3 Empfehlungen

Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Gebäudehülle des Heizwärmebedarfs und der Raumluftqualität:

Einbau neuer Fenster mit einem U-Wert von 0,9 W/m²K und einem g-Wert von 0,50.

Durch diese Maßnahmen reduziert sich der HWB-Wert von 40,5 auf 38,0 kWh/m²a.

Vorschläge für Maßnahmen zur Verbesserung der Raumluftqualität siehe unter Kapitel 5.1.

Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der haustechnischen Anlage:

Vorschläge zur Verbesserung der Qualität der haustechnischen Anlage siehe unter Kapitel 5.2.

Maßnahmen zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger:

Vorschläge zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger siehe unter Kapitel 5.3.

Maßnahmen zur Verbesserung organisatorischer Abläufe:

Vorschläge zur Verbesserung organisatorischen Abläufe siehe unter Kapitel 5.4.

Schöberl & Pöll GmbH

BAUPHYSIK und FORSCHUNG

01/726 45 66-0 \cdot Fax: 01/726 45 66-18 \cdot www.schoeberlpoell.at \cdot office@schoeberlpoell.at \cdot Lassallestraße 2/6-8 \cdot 1020 Wien

Maßnahmen zur Reduktion der CO2-Emissionen:

Vorschläge zur Reduktion der CO2-Emissionen siehe unter Kapitel 5.5.